



**Heizen mit Holz ist Heizen im CO<sub>2</sub>-Kreislauf der Natur. Auch bei der Verbrennung von Holz entsteht Kohlendioxid und trotzdem trägt die Holzverbrennung bei nachhaltiger Waldbewirtschaftung nicht zum Treibhauseffekt bei.**

**Denn die Menge CO<sub>2</sub>, die das Holz bei der Verbrennung abgibt, entspricht der Menge CO<sub>2</sub>, die der Baum in seinem Leben aus der Luft aufgenommen hat. Die gleiche Menge CO<sub>2</sub> würde übrigens an die Atmosphäre abgegeben werden, wenn das tote Holz im Wald ungenutzt vermodern würde.**

**In seinem Lebenszyklus ist Holz CO<sub>2</sub>-neutral. Holzenergie ist gefangenes Sonnenlicht. Natürlich entstehen auch Schadstoffe bei der Holzverbrennung. Insbesondere bei den Stickoxiden schneiden Holzverbrennungen schlechter ab als Ölf Feuerungen, weil der im Holz gebundene Stickstoff in Form von Stickoxiden in die Umgebung gelangt.**

**Im Gesamtkontext spielen diese Stickoxide jedoch nur eine marginale Rolle. Selbst bei massivem Ausbau der Holzenergienutzung wären die Stickoxidemissionen im Vergleich zum Verkehrssektor bedeutungslos.**

**Auch bei Kohlenmonoxyd steht die Holzverbrennung im Vergleich zu Öl oder Gas etwas schlechter da. Der Unterschied ist jedoch mit der Weiterentwicklung der Verbrennungsregelung immer kleiner geworden. Kohlenmonoxyd ist heute lufthygienisch kein Problemstoff mehr.**

**Bei den Staubemissionen sind die Holzfeuerungen ebenfalls im Nachteil. Durch den Einbau aufwendiger Filter können diese jedoch drastisch gesenkt werden.**

**Bei den Schwefeldioxid-Emissionen, als einem der Hauptverursacher von "saurem Regen", sind die Holzfeuerungen klar im Vorteil, da Holz als Brennstoff quasi schwefelfrei ist.**

**Auch bei den Kohlenwasserstoffemissionen schneidet Holz deutlich besser ab als Öl oder Gas, wo besonders bei der Gewinnung hohe Mengen an Kohlenwasserstoffen freigesetzt werden.**